

„2G“ schmeckte nicht allen

Zutritt zu Nußlocher Mahlzeit nur für Geimpfte und Genesene – Organisatoren weisen Kritik zurück

Von Agnieszka Dorn

Nußloch. Es roch nach Kürbissuppe, dazu gab es Salat und Dampfnudeln. Zum ersten Mal seit dem Ausbruch der Pandemie fand die Nußlocher Mahlzeit der evangelischen Kirchengemeinde im Innenraum statt. Ermöglicht hat dies die 2G-Regel: Nur Geimpfte und Genesene hatten Zutritt. Einen entsprechenden Nachweis musste am Sonntag jeder vorzeigen, der zur Nußlocher Mahlzeit ins evangelische Gemeindehaus kam.

„Wir sind sehr froh, die Mahlzeit wieder anbieten zu können“, sagte Peter Steiger, einer der Organisatoren. Die Mahlzeit war bislang aufgrund des Mindestabstands und der begrenzten Personkapazitäten im Zuge der Corona-Verordnung im Innenraum nicht möglich gewesen. Im Sommer fand das Essensangebot, insbesondere für Menschen mit kleinem Geldbeutel, im Hof statt: Dort war ausreichend Platz, Mindestabstände konnten eingehalten werden. Nachdem mit der 2G-

Regelung die Möglichkeit geschaffen wurde, verschiedene Maßnahmen bei öffentlichen Veranstaltungen zu lockern, hatte sich das Team der Nußlocher Mahlzeit beraten. Dabei beschloss man, das Essen unter diesen „2G-Bedingungen“ zu veranstalten. Die Alternative wäre laut Organisatoren gewesen, die Mahlzeit weiterhin auf Grundlage der Verordnung nicht stattfinden zu lassen – oder sie trotz der aktuellen und im Winter noch zu erwartenden Temperaturen draußen im Hof anzubieten.

„Wir sind in den Sozialen Netzwerken deswegen angegangen worden“, berichtete Steiger. Kritik sei von Menschen gekommen, die nichts mit der Nußlocher Mahlzeit zu tun hätten und die Dinge nicht hinterfragten. Denn: „Ohne diese Regelung könnte die Nußlocher Mahlzeit weiterhin nicht angeboten werden“, so Steiger. Und bei der Kälte dieser Tage könnte man niemandem zumuten, sich draußen in den Hof zu setzen. Steiger bedauert, dass viele zu vorschnell mit ihren Urteilen über eine solche Entscheidung seien.

Am Sonntag waren die meisten Menschen übrigens vorbereitet und hatten einen „2G-Nachweis“ dabei. Kontrolliert wurde das am Eingang. Die wenigen, die keinen Nachweis dabei hatten, bekamen das Essen zum Mitnehmen. Die Nußlocher Mahlzeit hatte dafür Schüsseln zur Verfügung gestellt und Suppe, Dampfnudeln Salat sowie Kuchen eingepackt. Man weise niemanden ab, betonte Steiger: Jeder bekomme ausreichend Essen. 200 Dampfnudeln hatte man vorbereitet.

Sichtbar froh waren die Menschen über die Rückkehr des Angebots. Man habe das gute Essen und die Geselligkeit vermisst, meinte eine Frau. Die mittlerweile kostenpflichtigen Tests könnte man sich sowieso nicht leisten, sagte sie mit Blick auf die 2G-Regelung. Denn in Innenräumen gilt bei ähnlichen Zusammenkünften in größeren Räumen nach wie vor die 3G-Regel, also auch ein negativer Corona-Test berechtigt zum Zutritt. Die nächste Nußlocher Mahlzeit gibt es am 21. November im evangelischen Gemeindehaus.



Kürbissuppe, Dampfnudeln, Salat und Kuchen gab es bei der jüngsten Nußlocher Mahlzeit, die erstmals mit 2G-Regelung im evangelischen Gemeindehaus stattfand. Foto: A. Dorn